



Basel, 25. März 2010

Kurzprotokoll der 4. Sitzung AG 1 „Vernetzung und Transparenz – berufliche Ausbildung“ bei der Région Alsace, Strasbourg, 24. März 2010, 10.00-12.30 h

Anwesend:

Aurélie BOITEL	Eurodistrict Regio Pamina
Béatrice BULOUE	Région Alsace
Susanne DIEING	BBQ Berufliche Bildung
Mariann GLOOR	Basler Gewerkschaftsbund
Cécile JAHAN	Région Alsace
Eric JAKOB	REGIO BASILIENSIS
Elsa MOSER	Agentur für Arbeit Freiburg
Josef STOESSER	IHK Karlsruhe
Steven THENAULT	Région Alsace
Ingrid THOMALLA	Regierungspräsidium Karlsruhe
Wolfgang VARGES	Südwestmetall
Thomas ZIEGLER	Amt für Berufsbildung Baselland

Herr JAKOB begrüsst die Teilnehmer/innen und dankt dem Hausherrn, dass diese Sitzung erneut in der Région Alsace unter Einbeziehung der Mitarbeiter von Herrn THENAULT stattfinden kann. Nach einer Vorstellungsrunde informiert er kurz über den Kontext des 12. Dreiländerkongresses „Bildung, Forschung und Innovation“, indem er vor allem auf die Website hinweist: www.regbas.ch → DLK-Logo.

Bislang wurden drei Sitzungen der AG1 Berufsbildung durchgeführt. Im Zentrum steht die Erstellung einer Studie, welche die Berufsbildungslandschaften in den drei Ländern, bzw. am Oberrhein in ausgewählten Branchenbereichen darstellen und in konkreten Handlungsempfehlungen zuhanden des Dreiländerkongresses und der Berufsbildungsakteure münden soll.

Frau Cecil JAHAN hat zu diesem Zweck dankenswerterweise einen ersten Entwurf eines Pflichtenheftes sowie Übersichtsdarstellungen zur Berufsbildung in D, F und CH erstellt.

In der anschliessenden Diskussion des Pflichtenheftes wird folgendes festgehalten:

- Auf der Darstellung fehlen die „Handlungsempfehlungen“.
- Im Vordergrund steht der Teil I (Transparenz, blau) mit Axe 1 und 2. Der Teil II (Vernetzung, rot) dient vorerst als Vision bzw. stellt mögliche Handlungsfelder dar, die allerdings auf der Basis der Ergebnisse von Teil I zu verifizieren sind.
- Der erste Entwurf des Pflichtenheftes ist eher als ein „tableau de bord“ zur Steuerung des gesamten Prozesses zu verstehen und soll als solches den Hintergrund der Studie darstellen.

- Es muss noch ein eigentliches Pflichtenheft mit Angabe der Ziele, der einzelnen Schritte und Methoden für den Teil I (axe 1 et 2) erstellt werden.
- Die Studie soll allgemeinverständlich und praxisrelevant verfasst sein und **nicht akademisch** daherkommen. Sie soll, basierend auf dem Vergleich der drei Systeme, die **Unterschiede** zwischen den Systemen klar herausarbeiten. Daran anschließend sollen die **Probleme**, die sich daraus **für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit** in der Ausbildung am Oberrhein ergeben, klar identifiziert werden und daraus **Handlungsbedarf und Handlungsansätze** für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit abgeleitet werden. Die damit im Kontext stehenden **Begrifflichkeiten** sollten ebenfalls **eindeutig geklärt** werden.

Generell soll die Studie (axe 1) folgende Elemente enthalten:

1. Situationsanalyse: Systeme, Problemlagen D, F, CH
2. Experteninterviews mit den für die Berufsbildung zuständigen Stellen in D, F, CH zur Verifizierung/Hinterfragung der Problemlagen. **Wer** die jeweiligen Experten aus D, F und CH sein sollen, wird noch festgelegt. Um sicherzustellen, dass **alle möglichen Typen von Akteuren** in den jeweiligen Ländern gehört werden, sollen von allen Teilnehmer/innen an der Sitzung Vorschläge dazu an Herrn JACOB gesendet werden (bis 30. April).
3. Formulierung **von Handlungsempfehlungen.**

In einem ersten Ansatz sollen Berufsfelder in den folgenden Branchen (axe 2) berücksichtigt werden (axe 2):

1. Metallindustrie, Automobilindustrie
2. Hotellerie, Tourismus, secteur agroalimentaire

Vergleichskriterien sind folgende (nicht abschliessend):

- Organisation
- Finanzierung
- Bedarf der Unternehmen
- Zuständige Stellen
- Abschlüsse und Aufstiegsmöglichkeiten
- Dauer
- Rechtliche Grundlagen
- Mobilität
- Abschlüsse
-

Zum weiteren Vorgehen wird folgendes beschlossen:

://:

1. Frau JAHAN wird das „tableau de bord“ anpassen und - gemäss Sitzungsergebnissen - ein Pflichtenheft für die Studie (axe 1 et 2) erstellen (bis 15. April)
2. Anschliessend können die AG-Mitglieder Ergänzungen und Kommentare anbringen (bis 30. April).
3. In der nächsten Sitzung der AG im 21. Mai 2010 werden die Papiere definitiv bereinigt.
4. Inzwischen klären die Herren THENAULT und JAKOB die *evtl.* Anstellungs- und Entlohnungsmodalitäten für Frau JAHAN ab.

Die nächste Sitzung findet am **Freitag, 21. Mai 2010, 10-12 Uhr, in Basel** bei der REGIO BASILIENSIS, Freie Strasse 84 (Sitzungszimmer, 5. Stock) statt.